

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Gemeinderätinnen Sabine SCHWARZ, MMag. Dr. Gudrun KUGLER und Dr. Wolfgang ULM, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.03.2016 zu Post 4 der Tagesordnung

betreffend Verankerung der deutschen Sprache als Landessprache in der Wiener Stadtverfassung

Die Flüchtlingsfrage stellt die österreichische Gesellschaft vor große Herausforderungen auf allen Ebenen – ob Wohnungsmarkt oder Zusammenleben generell. Insbesondere das Erlernen der deutschen Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle für ein Gelingen der Integration.

In Wien ist die deutsche Sprache nicht als Landessprache in der Wiener Stadtverfassung verankert. Alle anderen Bundesländer haben Deutsch als Landessprache in ihren Landesverfassungen explizit normiert. Wien sollte das ebenso tun. Derzeit ist Deutsch in der Wiener Stadtverfassung nur als Verhandlungssprache des Gemeinderates und des Landtages verankert.

Deutsch sollte aber auch *expressis verbis* als Landessprache bzw. als Sprache der Ämter und Behörden und der städtischen Einrichtungen (inkl. Schulen und Kindergärten) verankert werden. Mit dieser gesetzlichen Verankerung wird ein wichtiges Zeichen in Richtung gelungene Integration gesetzt. Nur wer die deutsche Sprache gut und ausreichend beherrscht und sie auch als Landessprache Wiens und Österreichs akzeptiert, kann sich bei uns erfolgreich integrieren.

Das bedeutet nicht die Aufgabe einer etwaigen anderen Muttersprache, sondern ist als Garant für eine gelungenes „Ankommen“ in unserer Gesellschaft zu sehen.

Die gefertigten Gemeinderätinnen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

Beschlussantrag:

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine Änderung der Wiener Stadtverfassung dahingehend aus, die deutsche Sprache explizit als Landessprache zu verankern.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 30.03.2016